

Wh:

\hat{r} Ortsoperator:

\hat{p} Impulsoperator:

$$\hat{p} \rightarrow \frac{\hbar}{i} \nabla_{\underline{r}} \quad \text{in der Ortsdarstellung}$$

$$\hat{p} \rightarrow p \quad \text{" " Impulsdarstellung}$$

$$\hat{r} \rightarrow -\frac{\hbar}{i} \nabla_p \quad \text{" " "}$$

$$\hat{r} \rightarrow r \quad \text{" " Ortsdarstellung}$$

Kommutator

$$[\hat{A}, \hat{B}] = \hat{A}\hat{B} - \hat{B}\hat{A}$$

Zeitabhängige SG:

$$i\hbar \frac{\partial \psi}{\partial t} = \hat{H} \psi$$

II.6. Zeitunabhängige (stationäre)

Schrodingergleichung

Annahme: \hat{H} nicht explizit zeitabhängig

$$\left(\hat{H} = \frac{\hat{p}^2}{2m} + V(\hat{r}) \right)$$

zeitabhängige SG in Ortsdarstellung

$$i\hbar \frac{\partial}{\partial t} \Psi(\underline{r}, t) = \left(-\frac{\hbar^2}{2m} \Delta + V(\underline{r}) \right) \Psi(\underline{r}, t)$$

formal: Partielle DGL!

Lösung durch Separationsansatz

$$\Psi(\underline{r}, t) = \varphi(\underline{r}) \chi(t)$$

„Separation der Variablen“

Einsetzen in die SG

$$i\hbar \frac{\partial}{\partial t} (\varphi(\underline{r}) \chi(t)) = \left(-\frac{\hbar^2}{2m} \Delta + V(\underline{r}) \right) \varphi(\underline{r}) \chi(t)$$

$$i\hbar \varphi(\underline{r}) \frac{\partial}{\partial t} \chi(t) = \left(-\frac{\hbar^2}{2m} \Delta \varphi(\underline{r}) + V(\underline{r}) \varphi(\underline{r}) \right) \chi(t)$$

Umstellen.

$$\Rightarrow i\hbar \underbrace{\frac{\frac{\partial}{\partial t} \chi(t)}{\chi(t)}}_{\text{hängt nur von } t \text{ ab}} = \underbrace{\frac{-\frac{\hbar^2}{2m} \Delta \varphi(\underline{r}) + V(\underline{r}) \varphi(\underline{r})}{\varphi(\underline{r})}}_{\text{hängt nur von } \underline{r} \text{ ab}} = \frac{\hat{H} \varphi(\underline{r})}{\varphi(\underline{r})}$$

\Rightarrow Beide Seiten der Gleichung müssen für alle \underline{r} und t

gleich sein!

⇒ ES muß also gelten:

$$i\hbar \frac{\partial \chi(t)}{\partial t} = \frac{\hat{H} \varphi(\underline{r})}{\varphi(\underline{r})} = \text{const} = E$$

Energie

⇒ Die beiden Gleichungen entkoppeln!

i) $i\hbar \frac{\partial \chi_E(t)}{\partial t} = E \chi_E(t)$

ii) $\hat{H} \varphi_E(\underline{r}) = E \varphi_E(\underline{r})$

Die Gleichung ii)

$$\boxed{\hat{H} \varphi_E(\underline{r}) = E \varphi_E(\underline{r})}$$

nennt man die zeitunabhängige
oder stationäre Schrödingergleichung

Bemerkungen

- Gleichung i) lässt sich leicht lösen.

$$i\hbar \frac{\partial \chi_E(t)}{\partial t} = E \chi_E(t)$$

$$\Rightarrow \chi_E(t) = \text{const} \cdot e^{-i\frac{E}{\hbar}t} \\ = \text{const} \cdot e^{-i\omega t}$$

$$\boxed{E = \hbar\omega}$$

D.h. die zeitabhängigkeit der
Gesamt-Wellenfunktion $\Psi(\underline{r}, t)$
ist sehr einfach gegeben durch

$$\sim e^{-i\omega t}$$

$$\text{mit } \omega = \frac{E}{\hbar}$$

- Die stationäre SG

$$\boxed{\hat{H} \varphi_E(\underline{r}) = E \varphi_E(\underline{r})}$$

hat die Struktur einer Eigenwertgleichung

(ähnlich wie in der linearen Algebra: $\underline{A} \underline{x}_a = a \underline{x}_a$)
Matrix \swarrow Vektor

E : Energie - Eigenwert

$\varphi_E(\underline{r})$: Eigenfunktionen
(Eigenzustände) von \hat{H}
zur Energie E

Die Gesamtheit der Eigenwerte von \hat{H}
nennt man "Spektrum" von \hat{H}

man unterscheidet:

- kontinuierliche Eigenwerte \rightarrow kontinuierliches Spektrum
- diskrete Energie-Eigenwerte \rightarrow diskretes Spektrum
"Energie ist quantisiert!"

- Die Eigenfunktionen mit
verschiedenen Energien E_n
können überlagert werden

$$\psi(\underline{r}, t) = \sum_n c_n \varphi_{E_n}(\underline{r}) e^{-i E_n t / \hbar}$$

Lösung für die zeitabhängige SG

c_n Koeffizienten

für diskretes Spektrum

für
Kontinuierliches Spektrum:

$$\psi(\underline{r}, t) = \int dE c_E \varphi_E(\underline{r}) e^{-i/\hbar E t}$$

allgemein: $\psi(\underline{r}, t) = \int dE \dots$

II.7. Anwendungen der stationären SG in einer Dimension

II.7.1 Freies Teilchen in einer Dimension

$$V(x) = 0$$

$$\Rightarrow \hat{H} = \frac{\hat{p}_x^2}{2m}$$

$$\xrightarrow{\text{OASdarstellung}} \frac{\hbar^2}{2m} \frac{\partial^2}{\partial x^2}$$

Stationäre SG (in Ortsdarstellung)

$$\frac{\hbar^2}{2m} \frac{\partial^2}{\partial x^2} \varphi_E(x) = E \varphi_E(x)$$

(unterdrücke im folgenden den Index E am $\varphi_E(x)$)

Lösungen:

$$\varphi(x) = A_{\pm} e^{\pm \lambda x}$$

Zwei linear
unabhängige
Lösungen

$$\text{mit } -\frac{\hbar^2}{2m} \lambda^2 = E$$

$$\Leftrightarrow \hbar \lambda = \sqrt{-2mE}$$

$E > 0$: λ rein imaginär

d.h. $\lambda = i\kappa$ mit $\kappa = \frac{1}{\hbar} \sqrt{2mE}$

$$\varphi_{\pm}(x) = A_{\pm} e^{\pm i\kappa x}$$

ebene Wellen ($\underline{\kappa} = \pm \hat{e}_x \kappa$)
rechts- oder linkslaufende Welle

Wellenvektor
Einheits-
vektor in
x-Richtung

Bemerkungen

- Die Lösungen sind ebene Wellen
(wie schon früher gesehen!)

mit $E = \frac{\hbar^2 \kappa^2}{2m}$
 $= \hbar \omega$

- Jeder Wert $E > 0$ ist möglich
 \rightarrow kontinuierliches Spektrum

Frage: Gibt es auch Lösungen mit $E < 0$?

$$\lambda \text{ reell} \Rightarrow \varphi_{\pm}(x) = A_{\pm} e^{\pm \lambda x}$$

damit φ_{\pm} divergiert für $x \rightarrow \pm \infty$

physikalisch sinnlos

(da dann die statistische Interpretation von $|\varphi|^2$ als Aufenthaltswahrsch. verloren geht!)

Zurück zu den Lösungen mit $E > 0$

$$\varphi_{\pm}(x) = A_{\pm} e^{\pm i k x} \quad k = \frac{1}{\hbar} \sqrt{2mE}$$

Es gibt also zwei unabhängige Lösungen für jede Energie $E \Rightarrow$ Energie - Eigenwert ist zweifach entartet

Bemerkung:

Entartungen "haben häufig" mit Symmetrien des Hamiltonoperators zu tun

hier: \hat{H} ist symmetrisch in x !

Normierung der Funktionen?

$$\int_{-\infty}^{\infty} dx |\varphi_{\pm}|^2 = 1$$

hier $|\varphi_{\pm}|^2 = |A_{\pm}|^2$

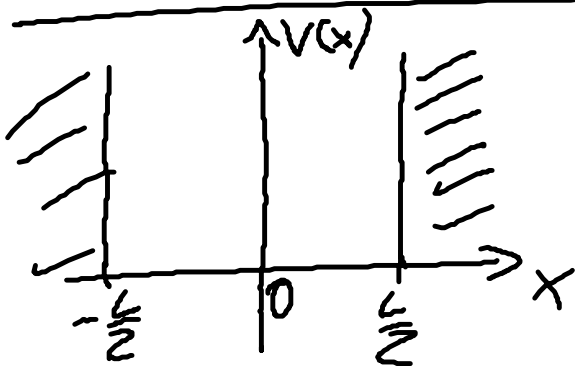
Häufig schreibt man: $\pm ikx$
 $\varphi_{\pm}(x) = \frac{1}{\sqrt{L}} e^{\pm ikx}$
dann $\int_{-L/2}^{L/2} dx |\varphi_{\pm}|^2 = 1$

Idee dahinter:

Teil der Bewegung ist eingeschränkt
auf (meistens) Intervall $[-\frac{L}{2}, \frac{L}{2}]$

führt strenggenommen auf neues Problem,
nämlich "Teilchen im Kasten" !

II.7.2. Unendlich hoher Potentialtopf



$$V(x) = \begin{cases} 0 & , |x| < \frac{L}{2} \\ \infty & , |x| > \frac{L}{2} \end{cases}$$

"Kastenpotential"

Vorbereitungen

a) Auch hier ist $V(x)$ und damit \hat{H} symmetrisch in x !

→ mit $\varphi(x)$ ist auch $\varphi(-x)$ Eigenfunktion!

→ Diese Funktionen können ^{linear} kombiniert werden

→ Eigenfunktionen können gruppiert werden in gerade Funktionen

$$\varphi_g(x) = \frac{1}{2} (\varphi(x) + \varphi(-x))$$

Lösung mit gerader „Parität“

ungerade Anteil
 $\varphi_u(x) = \frac{1}{2} (\varphi(x) - \varphi(-x))$ „ungerader Parität“

b) $V(x) = \infty$ für $|x| > \frac{L}{2}$ „verbotene Bereiche“

→ $|\varphi(x)|^2 = 0$ in diesem Bereich
Aufenthaltswahrsch.

Folgerung: $\varphi(x) = 0$ für $|x| > \frac{L}{2}$

⇒ Wir müssen nun Lösungen für den
Innenbereich suchen!
($V=0$)

Im Innenbereich gilt wieder $-\frac{\hbar^2}{2m} \frac{\partial^2}{\partial x^2} \psi(x) = E\psi(x)$
wie beim freien Teilchen!

⇒ Lösungen sofort angebar.

$$\psi_g(x) \sim \frac{1}{2} (e^{ikx} + e^{-ikx})$$

$$\psi_u(x) \sim \frac{1}{2} (e^{ikx} - e^{-ikx})$$

mit $k = \sqrt{2mE}$
($E > 0$)

Aber: Im Unterschied zum freien Teilchen
gibt es jetzt sogenannte
"Ausdriftbedingungen" für die Funktion $\psi(x)$
bei $x = \pm \frac{L}{2}$!

Kontinuitätsforderung:

$$\psi_{\text{außen}}\left(\frac{L}{2}\right) = \psi_{\text{innen}}\left(\frac{L}{2}\right)$$

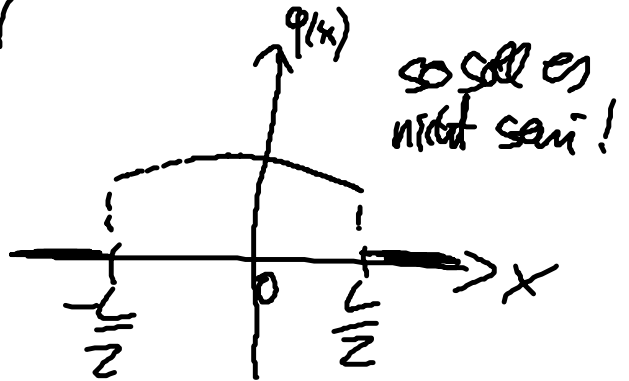
analog für $x = -\frac{L}{2}$

⇒ Stetigkeit der Wellenfunktion $\psi(x)$
an der Abtaststelle!

deun:

ψ ist unstetig bei $x = \pm \frac{L}{2}$

$$\Rightarrow \frac{d\psi}{dx} \rightarrow \infty \quad x = \pm \frac{L}{2}$$



Im Widerspruch zur Vorstellung, dass
die Erwartungswert der kinet. Energie
d.h. im wesentlichen $\langle p^2 \rangle$
endlich sein soll!

$$\langle p^2 \rangle = \int dx \psi^*(x) \hat{p}^2 \psi(x)$$

$$= \int dx (\hat{p} \psi(x))^* (\hat{p} \psi(x))$$

$$\hat{p} \rightarrow \frac{\hbar}{i} \frac{\partial}{\partial x}$$

$$\approx \int dx \left| \frac{\partial \psi}{\partial x} \right|^2 \quad \text{soll endlich sein!}$$

⇒ $\psi(x)$ muß stetig sein!

Folgerung aus der Anschlussbedingung

$$\begin{aligned} \bullet \varphi_g(x = \pm \frac{L}{2}) &= \frac{A_g}{Z} \left(e^{\pm i k \frac{L}{2}} + e^{\mp i k \frac{L}{2}} \right) \\ &= A_g \cos\left(\pm \frac{kL}{2}\right) \stackrel{!}{=} 0 \end{aligned}$$

\uparrow
 $\varphi_{\text{außen}}(x)$

\Rightarrow es muß also gelten.

$$\frac{kL}{2} = \left(m + \frac{1}{2}\right)\pi \quad m \in \mathbb{Z}$$

analog für

$$\begin{aligned} \bullet \varphi_u(x = \pm \frac{L}{2}) &= \frac{A_u}{Z} \left(e^{\pm i k \frac{L}{2}} - e^{\mp i k \frac{L}{2}} \right) \\ &= A_u \sin\left(\pm \frac{kL}{2}\right) \stackrel{!}{=} 0 \end{aligned}$$

\Rightarrow es muß ~~also~~ gelten.

$$\frac{kL}{2} = m\pi \quad m \in \mathbb{Z}$$

Zusammenfassung:

$$\varphi_g = 0 \Rightarrow kL = (2m+1)\pi$$

$$\varphi_u = 0 \Rightarrow kL = 2m\pi$$

$$\text{bei } x \rightarrow \pm \frac{L}{2}$$

Die möglichen Energie-Eigenwerte

sind

$$E = \frac{\hbar^2 k^2}{2m} = \frac{\hbar^2 \pi^2}{2m L^2} n^2$$

Energie ist
diskretisiert
(quantisiert!)

$n = 1, 2, \dots$
„Quantenzahl“

$n = 2m$ (ungerade
Zahl)
bzw.
 $n = 2m+1$ (gerade
Zahl.)

n gerade: Eigenfunktion ungerade

$$\varphi(x) = \varphi_u(x) = A_u \sin \frac{n\pi}{L} x$$

n ungerade: Eigenfunktionen gerade

$$\varphi(x) = \varphi_g(x) = A_g \cos \frac{n\pi}{L} x$$